

mos" zusammen und legte seiner längeren Rede dar, die Diktatur stehe trotz allen Plänen der bezahlten Gegenrevolution fest und sicher, die Führer der Gegenrevolution lägen bereits hinter Schloß und Riegel, die Proletarier mögen unter keinen Umständen der gegenrevolutionären Auswegung aufsitzen. Vertrauensmann Stefan Kónacs erklärte namens der Matrosen, es gebe keinen einzigen unter ihnen, den man der Räterepublik und der Diktatur des Proletariats abwendig machen könnte.

Hierauf kamen von den Schiffen der Reihe nach die folgenden Funkentelegramme:

„Komárom“, „Lajta“ und „Fogas“ haben morgen in Budapest einzulaufen. Was gibts Neues?

Die verräterischen Schiffe erhielten keine Antwort. Das zweite Telegramm lautete:

„Maros“, „Bozsony“, „Csuka“ sind in jüdischer Richtung mit Anknerausgelaufen. Sie haben die Trifolore gehißt. „Bozsony“ hat das Hungaria-Gebäude beschossen, mit dem Flottenkommando ist die Verbindung abgebrochen. „Szamos“, „Komárom“ mögen sich melden, ob etwas geschehen sei. In Budapest Ruhe.

Auch diese Lügennachricht wurde von der „Szamos“ nicht beantwortet, die Bemannung wußte schon, in Budapest herrsche keine Ruhe und die Gegenrevolution habe ihre Arbeit bereits begonnen.

Das dritte Telegramm hat folgenden Wortlaut:

„Szamos“, „Lajta“, „Komárom“. Vereint Euch, und mit Kolddampf gegen Budapest, auf die Südseite. Kommt in der Nacht.

An alle! „Komárom“, „Lajta“ sind erfolgreich durchgebrochen, sie fahren in jüdischer Richtung.

„Fogas“, „Compó“, „Bozsony“, „Biza“, „Lajta“. Kämpft bei der Eisenbahnverbindungsbrücke. Wartet auf die „Lajta“. Auf der ganzen Flotte flattern Trifloren. Kampf gegen Budapest und die Terrortruppen.

Die Bemannung der „Szamos“ war kaum vom Kampfe gegen das gegenrevolutionäre Schiff zurückzuhalten, auf Béla Birinyis Empfehlung standen sie zunächst davon ab.

#### Die Verhandlung gegen die Gegenrevolutionäre.

Die Verhandlung des Statistalgerichtes gegen die Gegenrevolutionäre findet seit gestern nachmittag bei geschlossenen Türen statt und wurde heute den ganzen Tag fortgesetzt. Die bisherigen Aussagen werfen ein volles Licht auf den Hintergrund des gegenrevolutionären Versuchs und lassen die Vernehmung neuer Zeugen notwendig erscheinen. Das Urteil wird nach Erledigung des ganzen riesigen Materials über sämtliche Angeklagten gleichzeitig verkündet werden.

#### Der Dank und die Anerkennung des Armeecorpskommandanten.

Budapest, 28. Juni.

Nachstehend teile ich das vom Armeecorpskommandanten Böhm unter Nr. 1308/Hsp. an mich gerichtete Telegramm vollinhaltlich mit:

Anläßlich der glücklichen Niederzwingung des elenden, das Proletariat menschlins anfallenden gegenrevolutionären Putsches begrüße ich im Namen der gesamten Roten Armee voll Dank und Liebe das 4. Korps, dessen Kommandanten, seine Roten Soldaten, die Rote Wache, die Rote Eisenarbeiterdivision und die mit Werkzeugen und Waffen kämpfenden Soldaten der Arbeiterregimentbataillone. Während der eine Teil des Proletariats mit der Waffe in der Hand den Kampf gegen die schändlichen Angriffe der Imperialisten führt, hat ein aus einem Teil der ehemaligen Offiziere, aus jüdischen Kapitalisten, Bourgeois und Grundbesitzern, die ihr Vermögen verloren haben, gebildeter Bund, in feigem und menschenlichem Angriffe, mit bestochenen Söldlingen die Räterepublik angegriffen.

Das Proletariat hat jedoch bewiesen, daß es, obwohl von der Tagesarbeit ermüdet, neben dem Werkzeug auch die die Wacht sichernde Waffe fest in seiner Hand hält und mit Leichtigkeit diejenigen niederstampft, die die Herrschaft des Proletariats stürzen wollen. Dank und Anerkennung jedermann, der die Rote Armee und die Herrschaft des Proletariats gegen diesen feigen und heimtückischen Angriff verteidigt hat.

Ich verlege hiermit, daß Sie den Dank der Roten Armee, meine besondere Anerkennung und Dankbarkeit all denjenigen ausdrücken, die teilgenommen haben an der Niederzwingung der Gegenrevolution, in erster Linie der Roten Wache, der Roten Eisenarbeiterdivision, den Arbeiter-Reservebataillonen, den Roten Soldaten der Ersatzkörper und all jenen Kommandanten, deren Wachsamkeit und Energie zur Niederzwingung des Putsches beigetragen hat. Von denjenigen, die sich durch Tapferkeit, Tapferkeit und Heldennut besonders ausgezeichnet haben, legen Sie mir ein Namensverzeichnis vor. Gleichzeitig ordne ich an, daß auf das Grab jedes Toten, der im Kampfe gegen die Gegenrevolution gefallen ist, im Namen der Roten Armee ein Kranz gelegt werde. Ueber den Zeitpunkt des Begräbnisses erlaube ich, verständigt zu werden. Die Rote Armee wird bei dem Begräbnis durch eine Deputation vertreten sein.

Böhm,

Armeecorpskommandant.

Indem ich den anerkennenden und belobenden Befehl des Armeecorpskommandanten zwecks Verlautbarung vor den unterstellten Truppen mitteile, kann ich gleichzeitig nicht unterlassen, auch meinerseits meine lobende Anerkennung den Truppen und jedem einzelnen Soldaten des 4. Korps, ebenso sämtlichen in den Kasernen untergebrachten Formationen und den Fabrikarbeiterregimenten wegen ihrer hervorragenden, aufopfernden und heldenmütigen Haltung auszudrücken. Schließlich ordne ich an, daß sämtliche Truppen, mit Ausnahme der die Ufer der Donau schützenden Artilleriewachtruppen, in ihre normalen Ubikationen und zu ihren normalen Beschäftigungen zurückkehren.

Haubrich,

Korpskommandant.

#### Begrüßung des Oberkommandanten Haubrich.

Das Landes-Organisationskomitee der Frauen hat an den Oberkommandanten Josef Haubrich folgendes Begrüßungstelegramm gerichtet:

Wir begrüßen Sie liebevoll anläßlich ihrer unjüdischen, weisen und energischen Arbeit, die sie gelegentlich der siegreichen Niederwerfung des weißen Terrors geleistet haben. Wir bitten Sie gleichzeitig, unseren heißen Dank allen Soldaten des unter Ihrem Oberbefehl stehenden Armeekorps, der dem Oberkommandanten der Roten Wache, Genossen Franz Jancsik, unterstehenden Roten Wache und der Arbeiterreservebataillone zu vermitteln; sie alle sind mit heldenhaftem Schwung, revolutionärer Selbstaufopferung für die Proletarierdiktatur zu sterben bereit. Mit Rührung und stolzem Selbstbewußtsein fühlt jede sozialistische Proletarierfrau, daß, solange ihr Leben von solchen eisernen Säulen der Proletarierolidarität verteidigt wird, sie keine Ursache zur Klage wegen der Verpflegungsschwierigkeiten, noch zur Furcht wegen des Verbleibens ihrer an der Front befindlichen Männer, Väter und Söhne haben. Wir versprechen und geloben durch alle Prüfungen hindurch bis zum Aufheben neben der Proletarierdiktatur auszuhalten und alle gegenrevolutionären Giftmischer in der Proletarierfrauen würdigen Art zu behandeln.

Es lebe die soziale Weltrevolution!

Das Landes-Organisationskomitee der Frauen.

#### Aufruf.

Ich erlaube die Fabrik-Arbeiterregimenter bei dem Sonntag, 29. d., 2 Uhr nachmittags, stattfindenden Leichenbegängnis der den Heldentod gefundenen Roten Soldaten in je größerer Zahl auszugehen, um Spalier zu stehen.

Der Trauerzug geht vom Parlamentsgebäude über die Alotmány-utca, die Vilmos-császár-ut, die Andrássy-ut, den Teréz-fürut, Erzébet-fürut, die Kálóczi-ut und Közmetó-ut nach dem Kerepeser Friedhofe.

Die Aufstellung der Fabrik-Arbeiterregimenter ist die folgende: Vom Parlamentsgebäude in die Alotmány-utca bis zur Szemeré-utca das 5., von hier bis zur Vilmos-császár-ut das 12., auf der Vilmos-császár-ut bis zur Báthory-utca das 11., von hier bis zur Arany-János-utca das 14., von hier bis zur Fürdő-utca das 17., auf der Andrássy-ut bis zur Dalsház-utca das 1., von hier bis zur Kármény-utca das 6., von hier bis zum Teréz-fürut das 3., auf dem Teréz-fürut bis zur Király-utca das 9., auf dem Erzébet-fürut bis zur Wejselemy-utca das 7., von hier bis zur Kálóczi-ut das 15., auf der Kálóczi-ut bis zur Mjó-Erdővár das 16., von hier bis zum Baross-tér das 13., auf der Közmetó-ut bis zur Legény-utca das 4., von hier bis zur Juranics-utca das 10., von hier bis zum Eingang des Kerepeser Friedhofes das 2. Fabrik-Arbeiterregiment auf beiden Seiten der bezeichneten Straßenteile.

Josef Haubrich,

Militärkorpskommandant von Budapest.

## Die Ungarische Räterepublik.

### Die Rote Armee.

#### Sofortiges Einrücken der einberufenen Ärzte.

Mit Rücksicht darauf, daß die Armee im Felde einer größeren Anzahl von Ärzten bedarf, ordnet das Volkskommissariat für Heerwesen an, daß jene Ärzte, die einen auf Namen lautenden Befehl zur Militärdienstleistung erhalten, von seiten ihres Betriebes (Anstellungsamtes) weder eine auf acht Tage lautende Aufschublegitimation noch eine Abwartungsbewilligungen erhalten können.

Jeder Arzt, der einen Einberufungsbefehl erhält, hat daher diesem, unter sonstigen Folgen, unverzüglich Folge zu leisten.

Volkskommissariat für Heerwesen.

#### Enthebung der Druschmaschinen und -heizer.

Druschmaschinenisten und -heizer, die sich ständig mit landwirtschaftlichen Drusch beschäftigen haben, können zwecks Sicherung der Approvisionnement des Landes für die Dauer des Drusches vom aktiven Militärdienst befreit werden.

Die Enthebungsgesuche (Namenslisten), die bei den Produktionsstellen das Rayonsinspektorat, bei Maschinenisten von Gemeinden oder Städten aber der Vollzugsausschuß des Arbeiter-, Soldaten- und Landwirterates der zuständigen Gemeinde zu vorzulegen hat, sind in der Enthebungsabteilung der Hauptsektion für Ackerbau des Volksrates für Wirtschaftswesen einzureichen, wo derartige Gesuche dringlich behandelt werden.

Falls die Druschmaschinenisten und -heizer nach Einreichung des Gesuches einen Einberufungsbefehl erhalten, so ist um die Bewilligung zum Abwarten telegraphisch bei der Enthebungsabteilung der Hauptsektion für Ackerbau des Volksrates für Wirtschaftswesen (Volkskommissariat für Ackerbau, Erzébet-tér 11) anzufuchen.

Volkskommissariat für Heerwesen.

#### Mitteilungen für das slowakische Proletariat.

Jeder slowakische Proletarier melde sich zur slowenischen internationalen Roten Armee! Näheres: Slowakisches Parteilektariat, Kőzsa-utca 61, I. 13.

Pester L

## Die Niederwerfung der Gegenrevolution.

### Die Schlische der verräterischen Monitoren.

Die Versuche der gegenrevolutionären Monitoren, auch die Bemannung der anderen Schiffe für ihre Sache zu gewinnen, begannen damit, daß Ankner, der verräterische politische Beauftragte des einen gegenrevolutionären Schiffes, die Beauftragten der übrigen Schiffe zusammenrief, indem er erklärte, am 26. I. M. würde die revolutionäre Räteregierung abdanken und die Diktatur des Proletariats ein Ende nehmen.

Die politischen Beauftragten nahmen die Nachricht nur mit Zweifel entgegen und mehrere erklärten, solange sie keine untrüglichen Beweise von Ankners Behauptung hätten, würden sie keinen Entschluß fassen und nähmen Verordnungen ausschließlich von der Proletarierregierung entgegen.

Ankner fügte sich scheinbar der Aufforderung der politischen Beauftragten, sich auf dem Wachboot „Csuka“ nach Pest zu begeben und von seiten der Proletarier der revolutionären Schiffe die Matrosen Leich, Jancsik, Vassoncz und Neucses mit sich zu nehmen. Kaum hatte er sich aber von den Schiffen entfernt, ließ er die vier Mann verhaften. Seit dieser Zeit fehlt jede Nachricht über sie.

Da das Wachboot zur angegebenen Zeit nicht zurückkehrte, sagte die Bemannung der „Szamos“ einstimmig den Befehl, mit dem verräterischen Schiff abzubrechen.

Béla Birinyi rief, nach einer kurzen Beratung mit den Vertrauensmännern die Bemannung der „Sa-